

Wer die Geister stört: Mord am heiligen Berg der Apachen

Thriller von Ulrich Wißmann

Ulrich Wißmann hat bei seinen Verlegern einen zweiten Indianerkrimi veröffentlicht, in der wiederum der Navajo-Cop Frank Begay die Hauptrolle spielt und erneut mit Ermittlungen auf der Reservation eines anderen indianischen Volkes betraut wird. Damit ist der Einstieg in eine Serie erfolgt, deren Fortsetzung mit Spannung erwartet werden darf.

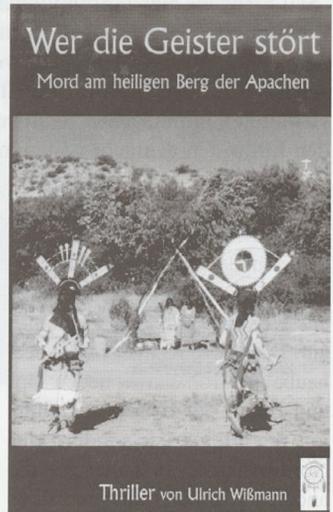
Ulrich Wißmann hat Völkerkunde studiert und mehrfach Reservationen auf den USA besucht. Seine Bücher beruhen auf konkreten Erfahrungen und dem persönlichen Kontakt mit zahlreichen Vertretern des indigenen Widerstands in Nordamerika. Für seinen zweiten Kriminalroman hat er sich intensiv mit der Geschichte des Streits um die Teleskopstation in der Gipfelregion des Mount Graham auseinandergesetzt, dem wichtigsten heiligen Berg der San-Carlos Apachen, der eine zentrale Rolle in der religiösen Überlieferung dieser Ethnie spielt. Nicht zuletzt weil dort die „Berggeister“ zentrale Inhalte der Apache-Religion offenbart hätten.

Über diesen Konflikt wurde auch im Coyote regelmäßig berichtet; Grund genug den Roman auch hier vorzustellen. Tatsächlich hat es der Autor vermocht, wesentliche Inhalte der komplexen Materie unterhaltsam, aber sachlich korrekt zu verarbeiten.

Wenngleich die Charaktere und Namen im Roman frei erfunden sind und manche der im Streit um die Teleskope genannten Argumente in zugespitzter Form vorgetragen werden, trifft seine Schilderung den Kern der Sache. Wer sich nicht durch das mitunter trockene und sehr theoretische Material, das in diesem Streitfall eine Rolle gespielt hat, arbeiten mag, wird hier auf spannende und kurz-

weilige Art mit wesentlichen Inhalten im Überblick vertraut gemacht. Vielleicht Anregung genug, sich mit den tatsächlichen Vorkommnissen intensiver auseinanderzusetzen (vgl. hierzu auch die in der letzten Ausgabe besprochene Dissertation von Anka Krämer: „Zur Bedeutung und Konzeption sakraler Orte bei den West-Apachen“).

Frank Begay soll die Spur eines vermissten Geologen aufnehmen, der für das Konsortium der Teleskopbauer arbeitete und am Mount Graham verschwunden ist. Dabei ist der regionalen Polizei die Hilfe eines Indianers recht, der kein Apache ist, aber vielleicht bei diesen mehr erreichen kann als ein Weißer. Tatsächlich findet der erfahrene Spurenleser Begay recht bald die Leiche des Vermissten. Daraufhin verfolgen er und Sheriff Lawson aus Safford zahlreiche Verdachtsmomente, die sie mit einer Reihe interessanter Charaktere bekannt machen, darunter sympathische und liebenswürdige Erscheinungen, aber auch skurrile und nicht ganz unkomplizierte Zeitgenossen. Im Verlauf seiner Recherchen erhält Begay auch tiefe Einblicke in den Streit um die Teleskope, deren Protagonisten möglicherweise aus diesem Konflikt Motive für den Mord bezogen haben könnten. Dabei beschreibt Wißmann diese Menschen mit viel Einfühlungsvermögen und einer offensichtlich intimen Kenntnis von Land und Leuten, sowohl der Anglo-Amerikaner als auch der indigenen Ethnien. Erst seine Hartnäckigkeit, die Begay nochmals zum Ausgangspunkt seiner Ermittlungen führt, läßt ihn schließlich die Lösung des Rätsels finden. Doch bevor er die Täter überführen kann, gerät er in eine ausweglose Situation, deren Dra-



matik sich hoffnungslos zuspitzt und zuletzt eine überraschende Wende erfährt. An dieser Wende verknüpfen sich auf mystische Weise der Plot der Hauptgeschichte und einer Nebenhandlung, deren eingestreute Episoden von der Jagd auf den flüchtigen Apachen-Krieger Geronimo und seinen Gefolgsleuten erzählt.

Joe Leaphorn und Jim Chee, die Protagonisten der Romane des 2008 leider verstorbenen Tony Hillerman, haben mit Frank Begay einen Kollegen bekommen, der an ihrer Stelle die Navajo-Stammespolizei literarisch ebenso überzeugend vertreten kann. Wohin mag es ihn das nächste Mal verschlagen? Hoffentlich findet Ulrich Wißmann darauf bald eine Antwort.

Robert Stark

*Wer die Geister stört. Mord am heiligen Berg der Apachen.
Thriller von Ulrich Wißmann. Traumfänger Verlag. 200 Seiten. Hardcover. 16,50 Euro.*